



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Tage werden wieder länger. Vielleicht fällt es nicht immer ganz so deutlich auf. Aber seit dem 21. Dezember scheint die Sonne für uns an jedem Tag ungefähr 3 Minuten länger. Oder besser gesagt: haben wir jeden Tag wieder 3 Minuten mehr vom Tageslicht - bis um den 21. März herum eine Tag-Nacht-Gleiche erreicht wird und uns im Juni dann der längste Tag des Jahres erwartet.

Es gibt also wieder mehr Licht und endlich das gute Gefühl: Es tut sich was. Hoffnung. Perspektive. Geradezu weihnachtlich: Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind (Jesaja, 8,23). Auf jeden Fall biblisch.

Gilt das auch für die allgegenwärtige Pandemie? Ich denke, in gewisser Weise, ja. Trotz des ganzen Impfchaos und der Unsicherheit mit den neuen Virus-Varianten: Die Pandemiekurve zeigt wieder stabil nach unten. Lag die Sieben-Tage-Inzidenz vor einem Monat noch bei knapp 200 Fällen pro 100.000 Menschen, ist sie inzwischen auf unter die Hälfte gesunken. Die Anstrengungen scheinen sich zu lohnen. Keine Entwarnung, aber doch ein Lichtschimmer am Pandemie-Horizont.

Der Weg dahin war und ist hart. Der Lockdown der letzten Wochen hat uns als Gesellschaft hart getroffen. Homeoffice, Homeschooling, Kontaktreduzierungen, Kurzarbeit, die Schließung von Geschäften, Gastronomie und Kultur - und natürlich der Friseure! - das alles war und ist zweifellos eine Zumutung. Auch für uns als Gemeinden. Ich bekomme E-Mails, Anrufe, Nachrichten aus Gemeinden unseres Bundes und auch aus anderen Freikirchen, wie sehr die Einschränkungen der Gottesdienste und sonstigen Gemeindeveranstaltungen schmerzen. Wie sehr die Gemeinschaft im Gottesdienst und das gemeinsame Singen fehlen. Wie stark die Verunsicherung ist, ob ein Gemeindeleben nach der Pandemie wieder in der gewohnten Form möglich sein wird. Und nun sollen wir auch noch Veranstaltungen mit mehr als zehn Teilnehmern beim Gesundheitsamt anmelden. Das hat für viel Aufregung gesorgt. Ich sehe darin keine unrechtmäßige Einschränkung der grundgesetzlich verankerten Religionsfreiheit, doch es wird

zunehmend klar: Wesentliches bricht uns zum Teil ganz weg oder müssen wir in Zukunft anders gestalten. Und dabei merken wir, dass digital auch deutliche Grenzen hat. Zwischenmenschliches geht oft nur analog. Wir müssen anfangen, darüber nachzudenken und zu reden, wie unser Gemeindeleben sich nach der Pandemie entwickeln soll und wird.

Das alles ist noch mit viel Unsicherheit behaftet. Deshalb mussten wir zum Beispiel auch die Bundesratstagung im Juni verschieben, und planen nun vom 5. bis 7. November rein online zu tagen.

Aber die Anstrengungen scheinen sich zu lohnen. Und wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt schon etwas lernen können, dann doch auf jeden Fall dies: Wir kommen weiter, wenn wir am selben Strang und in eine Richtung ziehen. Das kann sogar glücklich machen, weil man feststellt, dass das eigene Handeln einen Unterschied macht, etwas bewirken und verändern kann. Es ist eben nicht egal, was man tut.

Nach wie vor gibt es viele dunkle Seiten der Pandemie. Der Tod so vieler Menschen gehört dazu. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ruft die Bevölkerung in Deutschland dazu auf, im Gedenken an die Corona-Toten ein Licht ins Fenster zu stellen. Nach Ostern soll es in Berlin dann eine zentrale Gedenkfeier geben. Wir sind noch nicht durch. Doch es gibt eben auch die helle Seite: Gemeinsinn, Verantwortungsgefühl und Bereitschaft, sich für andere und das gemeinsame Ziel einzuschränken.

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinden hier ganz vorne mit dabei sind. Nicht als die Schwarzseher, die nörgeln und schlechtmachen. Sondern als die Realisten, die darum wissen, dass es nicht dunkel bleiben wird über denen, die in Angst sind. Als Ermutiger und Menschen, von denen Hoffnung und Zuversicht ausgeht.

Also: Die Tage werden wieder länger. Es wird nicht dunkel bleiben. Ganz im Gegenteil: Es tut sich was.

Christoph Stiba  
Generalsekretär

[Das Video auf YouTube anschauen.](#)



## Inhalt

- [Personalia](#)
- [AmPuls-Konferenz 2021](#)
- [Song und Musikvideo zum Jahresthema 2021/22](#)
- [Neuer Podcast „Geschickt. Der Sendung auf der Spur“](#)
- [Themenheft „gewagt! gemeinsam leben“](#)
- [Forum Fördermittel](#)
- [Aktuelles aus den Landesverbänden](#)
- [Buch „Gnade und Glaube“](#)
- [BWA: Für eine gerechte Verteilung der Corona-Impfstoffe](#)
- [Baptist World Congress: Together](#)
- [Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen](#)
- [Initiative Lebens?fragen](#)
- [EBM INTERNATIONAL: Geschichten vom Missionsfeld](#)
- [Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche](#)

## Personalia

### Neue Mitarbeiterinnen in Theologischer Hochschule und Buchhaltung



Seit 1. Februar ist Pastorin **Deborah Storek** (l.) Dozentin für Altes Testament an der Theologischen Hochschule Elstal. Sie hatte dieses Amt zuvor bereits als Gastdozentin inne. **Carmen Lenort** (r.) arbeitet seit dem 25. Januar als Elternzeitvertretung in der Buchhaltung der Bundesgeschäftsstelle des BEFG. Präsidium und Bundesgeschäftsführung freuen sich über die neu hinzugekommenen Kolleginnen und wünschen ihnen Gottes reichen Segen und gutes Gelingen für ihre Aufgaben.

## AmPuls-Konferenz 2021

### Kompletter Stream und einzelne Videos online



Die AmPuls-Konferenz fand am 23. Januar zum ersten Mal ausschließlich online statt. 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und dem Libanon verfolgten die Impulse zum Thema „Dich schickt der Himmel“. Wer möchte, kann den kompletten Stream des Tages ebenso wie die einzelnen Beiträge im Nachhinein noch anschauen. Neben den Hauptvorträgen von Torsten Hebel, dem Gründer der blu:boks Berlin, und Dr. Alia Abboud von der Libanese Society for Educational & Social Development (LSESD) stehen auch die einzelnen X-Talks und Workshops zur Verfügung.

[www.baptisten.de/ampuls](http://www.baptisten.de/ampuls)

---

## Song und Musikvideo zum Jahresthema 2021/22

### „Dich schickt der Himmel“



„Dich schickt der Himmel“ ist das Jahresthema des BEFG für 2021/22. Eigens dafür haben Jan Primke und Jürgen Werth ein Lied herausgegeben. In dem Musikvideo zum Song haben 40 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland mitgesungen. Die mp3-Datei des Liedes und die Noten können bestellt werden, damit dieser Ohrwurm bald auch in vielen Gemeinden erklingt.

[www.befg.de/song-jahresthema](http://www.befg.de/song-jahresthema)

---

## „Geschickt. Der Sendung auf der Spur“

### Podcast zum Jahresthema



Zum Jahresthema des Bundes „Dich schickt der Himmel“ ist jetzt ein Podcast gestartet: „Geschickt. Der Sendung auf der Spur“. Der Dienstbereich Mission hat den Podcast ins Leben gerufen, in dem Personen, die missionarisch unterwegs sind, zu Wort kommen. Die erste Folge mit Joachim Gnep, dem Leiter des Dienstbereichs Mission, ist bereits auf [www.befg.de/geschickt](http://www.befg.de/geschickt) zu hören. Wer Joachim Gnep zuhört, erfährt, dass Traktate nicht jedermanns Sache sind, Buße mehr ist als Zerknirschung und dass sich die Anschaffung eines neuen Küchentisches für Gottes Mission durchaus lohnen kann. Die Fragen stellt Anja Neu-Illg, Pastorin der EFG Rostock, und neue Folgen gehen monatlich an den Start.

## Themenheft „gewagt! gemeinsam leben“

### Zum 500. Gedenken an den Beginn der Täuferbewegung 1525



Das zweite Themenjahr des Täufergedenkens steht unter dem Motto „gewagt! gemeinsam leben“. Der Verein „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.“ hat dazu einen 160-seitigen Materialband mit einer Fülle von Impulsen und Materialien für die Gemeinde - wie zum Beispiel Entwürfe für Gottesdienst und Bibelstunde - herausgegeben. Zum 500. Gedenken an den Beginn der Täuferbewegung 1525 soll daran erinnert werden, dass die frühen Täufer es gewagt haben, sich für Gleichheit, Verantwortung und zugleich Autonomie einzusetzen. Der Band beschreibt gemeindliche Modelle und Lebensformen aus verschiedenen Konfessionen sowie die ökumenischen Beziehungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Mehr dazu erfahren Sie im Anhang.

---

## Forum Fördermittel

### Fördergelder für Gemeinden und Projekte



Foto: Gabriel Benois/Unsplash

In vielen Gemeinden gibt es gute Projekte und Ideen, die am Geld scheitern. Das ist sehr schade - aber nicht alternativlos! Denn Gemeinden können sich um Fördergelder bewerben, und Informationen rund um dieses Thema stehen auf [www.baptisten.de/foerderlotsen](http://www.baptisten.de/foerderlotsen) bereit. Tipps gibt es auch am 23. Februar von 18 bis 20 Uhr im nächsten Forum Fördermittel online. Diesmal wird Birgit-Martina Steinberger vom Zentrum für Drittmittelförderung der Diakonie Deutschland die Projektförderung der Aktion Mensch vorstellen. Wer plant, in der nächsten Zeit einen Antrag bei der Aktion Mensch zu stellen, sollte eine Kurzbeschreibung des Projekts, des Förderbereichs sowie der Zielgruppe und des Bedarfs umgehend an [gloeding@baptisten.de](mailto:gloeding@baptisten.de) schicken, damit die Anträge gesammelt gestellt werden können.

---

## Aktuelles aus den Landesverbänden

### Neue Pastorin im Ökumenischen Forum HafenCity



**Maximiliane Kedaj** wird neue Pastorin im Ökumenischen Forum HafenCity in Hamburg. Sie ist Pastorin im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und arbeitet in der Friedenskirche Varel. Pastorin Kedaj tritt die Nachfolge von Pastorin Corinna Schmidt an, die bis zum 31. März 2020 die geistliche Leitung wahrgenommen hat. Die Mitgliedskirchen des Ökumenischen Forums HafenCity wählten Maximiliane Kedaj in einer digitalen Mitgliederversammlung am 30. Januar. Sie tritt ihr neues Amt im Sommer 2021 an. Lesen Sie im Anhang mehr dazu.

## Buch „Gnade und Glaube“ Studien zur baptistischen Theologie



Prof. Dr. Uwe Swarat, Professor für Systematische Theologie und Dogmengeschichte an der Theologischen Hochschule Elstal, hat seine gesammelten Studien zur baptistischen Theologie veröffentlicht. Enthaltene Themen sind Bibel, Rechtfertigung, Gemeinde und Kirche sowie Kirche und Staat. In den Studien stellt Swarat Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der baptistischen Theologie und der übrigen evangelischen Theologie heraus und zeigt Einflüsse ökumenischer Theologie auf. Dabei hat er nicht nur deutschsprachige, sondern auch englischsprachige baptistische Theologie verarbeitet. Das Buch kann vorbestellt werden und ist auch als E-Book erhältlich.

blessings4you  
Motorstraße 36 | 70499 Stuttgart  
Telefon 0711 830000 | Fax: 0711/8300050  
[info@blessings4you.de](mailto:info@blessings4you.de) | [www.blessings4you.de](http://www.blessings4you.de)

---

## BWA: Für eine gerechte Verteilung der Corona-Impfstoffe Petitionsunterzeichnung bis zum 10. Februar möglich



Da die Zahl der Covid-19-Fälle weltweit die 100-Millionen-Marke überschritten hat, ruft der Baptistische Weltbund (BWA) Baptistinnen und Baptisten dazu auf, gemeinsam gegen die globale Pandemie vorzugehen. Mitglieder des „Baptist World Alliance Forum for Aid and Development“ (BFAD), einem internationalen Netzwerk von mehr als 25 Hilfsorganisationen, haben dazu entsprechende Forderungen veröffentlicht. Baptistinnen und Baptisten weltweit sind eingeladen, sich diesen Forderungen anzuschließen, indem sie bis zum 10. Februar 2021 eine Petition unterzeichnen, in der unter anderem die gerechte Verteilung des Impfstoffs gefordert wird. Zu den 27 Erstunterzeichnern und Erstunterzeichnerinnen gehört auch BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba. Erfahren Sie mehr im Anhang des Newsletters.

## Baptist World Congress: Together

### Baptistischer Weltkongress online



Der Baptistische Weltkongress geht online! Das erste Mal wird die seit 1905 alle fünf Jahre stattfindende Versammlung von internationalen Baptistinnen und Baptisten ausschließlich digital durchgeführt. Vom 7. bis 10. Juli findet die Konferenz unter dem Motto „Together“ („Zusammen“) statt. Mit zwei Vorkonferenzen, der Baptistischen Weltfrauenkonferenz „Life“ („Leben“) und dem Gipfeltreffen zum Thema Religionsfreiheit, startet das Beisammensein. Um 20 Uhr am 7. Juli (2 Uhr nachts mitteleuropäischer Zeit) beginnt der 22. Baptistische Weltkongress mit einer Eröffnungsveranstaltung, bei der die Teilnahme für alle Interessierten kostenlos ist. Weiterführende Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der Kongress-Seite [www.bwa2021.org](http://www.bwa2021.org).

## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

### Weltweite Gebetskette: Weltgebetstag 2021 digital und im TV



In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Der nächste Weltgebetstag von Frauen aus dem südpazifischen Inselstaat Vanuatu findet am 5. März digital statt. Dieses Jahr wird er mit einer YouTube-Premiere und einem Fernsehgottesdienst gefeiert. Unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ übertragen Bibel TV, weltgebetstag.de und viele andere Web- und Social-Media-Seiten ab 19 Uhr die Veranstaltung.

[www.weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu](http://www.weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu)

## Initiative Lebens?fragen

### Kursangebot zu den herausfordernden Fragen des Lebens



Die PROVITA-Stiftung hat ein Kursangebot zu den herausfordernden Fragen des Lebens entwickelt. Fragestellungen rund um die Würde und den Schutz des Lebens vom Anfang bis zum Ende werden vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Diskussionen und auf der Grundlage ethischer, theologischer und wissenschaftlicher Diskurse beleuchtet und reflektiert. Der Kurs richtet sich an ein breites Publikum innerhalb und außerhalb der Gemeinden sowie an Fachleute, Theologinnen, Theologen, Seelsorgerinnen und Seelsorger - an Menschen, die Polaritäten aushalten, die Orientierung zu den komplexen Fragestellungen suchen und sprachfähig bleiben möchten. Das Kursangebot steht kostenlos zum Herunterladen auf der Website zur Verfügung.

[www.initiative-lebensfragen.de](http://www.initiative-lebensfragen.de)

## EBM INTERNATIONAL: Geschichten vom Missionsfeld

### Spenden, die viel bewirken



Im letzten Jahr konnte EBM INTERNATIONAL alle Projekte im zugesagten Umfang oder sogar darüber hinaus finanzieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Missionswerks sind bewegt davon, wie viele Menschen und Gemeinden sich mit Spenden beteiligten. Aus Evinayong in Äquatorialguinea berichtet die Missionarin Marta Nombela, dass die Kirchen und die Schule seit September 2020 wieder geöffnet haben. Sie freut sich, die Kinder wieder empfangen zu können, auch wenn viele Regeln zur Hygiene und Sicherheit eingehalten werden müssen. Während dieser Zeit konnte sie auch sehen, wie Gott gewirkt hat: „Die Kirchen sind gewachsen, neue Menschen haben Jesus inmitten so vieler Schwierigkeiten kennengelernt.“ Lesen Sie mehr dazu im Anhang.

---

## Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche

### Zum Thema Vielfaltsgesellschaft



Das neue Motto der Interkulturellen Woche lautet #offengeht. Am 19. und 20. Februar findet die bundesweite Vorbereitungstagung statt. Die digitale Tagung nähert sich dem neuen Motto auf vielfältige Weise an und gibt den Teilnehmenden die Gelegenheit, in einer von acht Arbeitsgruppen an aktuellen Diskussionen rund um die Vielfaltsgesellschaft teilzuhaben. Dabei werden Menschen zu Wort kommen, die sich unermüdlich für eine offene Gesellschaft einsetzen und die von den Bedrohungen der Feinde der freiheitlichen Demokratie direkt betroffen sind. Die universellen Grund- und Menschenrechte und die Gefährdung der Rechte an den europäischen Außengrenzen werden auch ein Thema der Tagung sein.

[www.interkulturellewoche.de/Tagung2021](http://www.interkulturellewoche.de/Tagung2021)

## Impressum

**Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland**  
**Körperschaft des öffentlichen Rechts**

**Redaktion:** Jasmin Jäger, Julia Grundmann

**Video:** Helge Eisenberg

### **Bundesgeschäftsstelle**

Johann-Gerhard-Oncken-Str.7

14641 Wustermark

Tel.: 033234 74-105

Fax: 033234 74-199

[info@befg.de](mailto:info@befg.de)

[www.befg.de](http://www.befg.de)

[Datenschutzerklärung](#)

[Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten.](#)

## Anhang

### Neuer Materialband „gewagt! gemeinsam leben“ erschienen

Täuferische Geschichte und bunte Gemeindewirklichkeit begegnen sich

Der zweite Band der fünfjährigen Themenreihe zum 500. Gedenken an den Beginn der Täuferbewegung 1525 ist jetzt erschienen. „Gewagt! gemeinsam leben“ heißt das Werk. Man nimmt es in die Hand und entdeckt sofort: Dies ist kein belehrendes Geschichtsbuch, sondern ein einladendes Magazin mit einer Fülle von Impulsen und Materialien für die Gemeinde.

Mit dabei sind Entwürfe für Gottesdienst und Bibelstunde, für Gemeindegottesdienste und Öffentlichkeitsarbeit, für Jugendstunden und Schule. Zahlreiche Hintergrundtexte, Berichte und Porträts entfalten das Jahresthema 2021 „gewagt! gemeinsam leben“.

Dieser knapp 160-seitige Materialband ist bereits der zweite in der fünfjährigen Themenreihe auf dem Weg zum 500. Gedenken an den Beginn der Täuferbewegung 2025. Die frühen Täufer hatten gewagt, sich für Gleichheit, Verantwortung und zugleich Autonomie einzusetzen. Als „Kirche von unten“ versuchten sie, neue alternative Gemeindemodelle zu praktizieren, die sie in der Bibel erkannt hatten: verbindliche Gemeinschaften, andere Leitungsstrukturen, das Miteinander von Männern und Frauen, gelebte Gütergemeinschaft. Daran zu erinnern und gleichzeitig die Aktualität dieser Fragen in den Herausforderungen unserer pluralistischen Gesellschaft aufzuzeigen, ist das diesjährige Anliegen des Vereins „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.“. Mitglieder verschiedener Konfessionen gestalten diese Themenreihe mit.

Im vorliegenden Heft finden sich neben Impulsen aus der Geschichte und der Theologie eine Reihe von Beiträgen, die konkrete Antworten, Modelle und Lebensformen in unserer Zeit beschreiben. Selbstkritisch werden dabei auch freikirchliche Gemeindestrukturen hinterfragt. Beispiele sehr unterschiedlicher Lebensgemeinschaften aus verschiedenen Konfessionen malen ein buntes Bild heutiger Kommunitäten. Und natürlich gehören zum Thema „gemeinsam leben“ die ökumenischen Beziehungen: Erfahrungen und Statements aus ganz unterschiedlicher Sicht bereichern diesen Band. Zu Wort kommen zum Beispiel von evangelischer Seite Dr. Heinrich Bedford-Strohm, die Baptistin Jasmin Jäger, der Mennonit Fernando Enns, die Katholikin Dr. Verena Hammes und andere.

An den erwähnten Materialteil mit praktischen Impulsen für Gemeindegottesdienste und Unterricht schließen sich wiederum spannende Reisetipps zu Orten mit täuferischer Geschichte an - für die Zeit nach Corona.

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble beschreibt in seinem Grußwort Menschen, die sich bewusst und verbindlich auf die Nachfolge Christi einlassen, als Segen für die Gesellschaft. Die heutigen täuferischen Gemeinden, so Schäuble, könnten uns „zeigen, was in der Nachfolge Christi möglich ist - fortwährende Erneuerung!“

Und die Herausgeber wünschen, dass dieser Band die Freude an der Gemeinschaft der Glaubenden fördert und stärkt - gerade auch in Krisenzeiten.

Der Band ist bestellbar bei:

blessings4you  
 Motorstraße 36 | 70499 Stuttgart  
 Telefon 0711 830000 | Fax: 0711/8300050  
 [info@blessings4you.de](mailto:info@blessings4you.de) | [www.blessings4you.de](http://www.blessings4you.de)

Reinhard Assmann

## Maximiliane Kedaj - neue Pastorin

im Ökumenischen Forum HafenCity

Maximiliane Kedaj wird neue Pastorin im Ökumenischen Forum HafenCity. Sie tritt die Nachfolge von Pastorin Corinna Schmidt an, die bis zum 31. März 2020 die Geistliche Leitung wahrgenommen hat. Maximiliane Kedaj ist Pastorin im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten) und arbeitet in der Friedenskirche Varel.

Die Mitgliedskirchen des Ökumenischen Forums HafenCity wählten Kedaj online in einer digitalen Mitgliederversammlung am 30. Januar. Sie tritt ihr neues Amt im Sommer 2021 an. Stephan Dreyer, Sprecher des Vorstands im Ökumenischen Forum erklärte nach der Wahl: „Mit ihrer offenen Art und ihrer Bereitschaft, Kirche zwischen Tradition und Innovation neu zu denken, wird sie viele Menschen in der HafenCity und in den Hamburger Kirchen gewinnen. Sie wird der Präsenz der Kirchen in der HafenCity ein Gesicht geben und das neue Konzept 2027 auch mit eigenen Ideen voranbringen.“

Das Ökumenische Forum HafenCity wird von einem Verein getragen, dem 21 Hamburger Kirchen und Gemeinden - darunter auch die „Baptisten in Hamburg“ - angehören. Mit dieser ökumenischen Vielfalt und seiner innovativen Ausrichtung ist das Ökumenische Forum weit über Hamburg hinaus im deutschsprachigen Raum bekannt.

„Mitten drin, um Leben zu teilen“ so lautet der Leitsatz des Engagements. Mit seiner Präsenz in der Hamburger HafenCity ist das Ökumenische Forum ein zentraler Ort für Menschen, die zukunftsweisende Formen von Kirche erproben wollen.

Ökumenisches Forum HafenCity

---

## Baptistischer Weltbund fordert gerechte Verteilung der Impfstoffe

Internationale baptistische Leiterinnen und Leiter unterzeichnen Regierungspetition

Da die Zahl der Covid-19-Fälle weltweit die 100-Millionen-Marke überschritten hat, ruft die Baptist World Alliance (BWA) Baptistinnen und Baptisten weltweit dazu auf, gemeinsam gegen die globale Pandemie vorzugehen. Mitglieder des Baptist World Alliance Forum for Aid and Development (BFAD), einem internationalen Netzwerk von mehr als 25 Hilfsorganisationen, haben dazu entsprechende Forderungen veröffentlicht.

„Wir nehmen eine große Solidarität der Millionen von Baptisten und Nicht-Baptisten angesichts des durch die Covid-19-Pandemie verursachten Leidens wahr. Seit Beginn des Jahres 2021 erkennen wir auch unsere Verantwortung an, zu der Lösung dieser Krise beizutragen“, sagte Rachel Conway-Doel vom BFAD.

Deshalb wolle man

- die Regierungen auffordern, zusammenzuarbeiten, um koordinierte Massenimpfungen durchführen und den Zugang zu Impfungen durch Hilfe und wirtschaftliche Innovationen zu verbessern;
- Baptisten weltweit auffordern, sich daran zu beteiligen, globale Impfungen möglich zu machen;
- nicht hilfreiche Erzählungen im Zusammenhang mit Massenimpfungen von sich weisen und Baptisten und alle Menschen guten Willens auffordern, dies ebenfalls zu tun;
- und den gerechten Zugang zu verfügbaren Covid-19-Impfstoffen weltweit fordern, verbunden mit sechs „Gerechtigkeitsschritten“, die für einen gerechten und gleichen Zugang zu den Impfungen und für gemeinsame Solidarität bei der Bekämpfung einer globalen Pandemie erforderlich sind.

„Wir halten zusammen, sowohl im Gebet für die vielen Menschen, die von dieser Krankheit betroffen sind, als auch in der hoffnungsvollen Erwartung, dass wir das Leben der Schwächsten unserer Gesellschaft verbessern können, indem wir uns in dieser entscheidenden Zeit für Gleichheit und Gerechtigkeit einsetzen“, so Elijah Brown, Generalsekretär des Baptistischen Weltbunds.

Baptistinnen und Baptisten weltweit sind eingeladen, sich diesen Forderungen anzuschließen, indem sie bis zum 10. Februar 2021 eine Petition unterzeichnen, in der die gerechte Verteilung des Impfstoffs gefordert wird. Zu den 27 Erstunterzeichnern und Erstunterzeichnerinnen gehört auch BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba.

### [Petition unterzeichnen](#)

J. Merritt Johnston, BWA

## So viel bewirken Eure Spenden!

Es ist eine gute Tradition, das Jahr zu Weihnachten mit einem Spendenaufruf für unsere Projekte mit gefährdeten Kindern abzuschließen. Mitten im Jahresabschluss sind wir bewegt davon, wie viele Menschen und Gemeinden sich daran beteiligten. Auch wenn erst in der zweiten Februarhälfte das Jahr 2020 ganz abgeschlossen sein wird, wissen wir schon: im letzten Jahr konnten wir alle Projekte im zugesagten Umfang oder sogar darüber hinaus finanzieren. Unseren Projektverantwortlichen ist es sehr gut gelungen in der Pandemie Geld einzusparen, wo Programme heruntergefahren werden mussten und trotzdem weiter effektiv zu helfen.

An vielen Orten haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz allem engen Kontakt zu Kindern und Familien gehalten. Im Sozialzentrum in Diadema werden sie liebevoll betreut, erfahren Gottes Liebe, bekommen gutes Essen, Spiel- und Sportangebote, Lernhilfen, verschiedene Kursangebote und soziale Hilfen für die ganze Familie. Diego kam selbst über ein Sportprogramm in der Baptistengemeinde zum Glauben. Heute ist der junge Mann Sportlehrer im Sozialzentrum. Er berichtet: „Die Arbeit im Sportprogramm war vom ersten Tag an ein großes Privileg; durch das Fußballspielen sind wir eine Familie geworden. Obwohl hier schwierige Kinder sind, wird fair gespielt. Ich glaube, dass die Andachten zu Beginn viel dazu beitragen. Wenn mich besonders jetzt in der Pandemie manchmal Kinder verzweifelt anrufen und um Hilfe bitten, weil sie Probleme zu Hause haben, bete ich mit ihnen. Das ermutigt sie immer und Gott greift in das Leben der Kinder ein. Seit Beginn meiner Arbeit im Sportprojekt habe ich viel mehr gelernt, als ich gelehrt habe. Ich kann einfachen Dingen mehr Wert beimessen, ich liebe jetzt Menschen mehr als materielle Güter und bin Gott nähergekommen. Die Liebe, die mir die Kinder zurückgeben, kann ich nicht in Worte fassen: es ist eine reine, freundschaftliche Liebe, die nichts im Gegenzug erwartet. Das ist etwas Göttliches.“

Aus Evinayong in Äquatorialguinea berichtet unsere Missionarin Marta Nombela, dass die Kirchen und die Schule seit September 2020 wieder geöffnet hatten. „Es war eine Freude, unsere Kinder wieder empfangen zu können, auch wenn es ein ziemliches Abenteuer war, da es viele Regeln zur Hygiene und Sicherheit gab, die wir einhalten mussten. Während dieser ganzen Quarantänezeit konnten wir aber auch sehen, wie Gott wirkt: Die Kirchen sind gewachsen, neue Menschen haben Jesus inmitten so vieler Schwierigkeiten kennengelernt. In der Schule fahren wir mit strengen Auflagen mit der Schulkantine fort, wo jeden Tag die Kleinen ein Glas Milch und einen Teller mit Essen bekommen. Und: Was ist ihr bevorzugtes Gericht? Linsen.“

Zwei kurze Einblicke, die zeigen, wie stark Kinder mitten in der Pandemie weiter von unseren Projekten profitiert haben. Leidenschaftliche Stimmen von Menschen, die sich kümmern und da sind - auch wenn das aktuell mit Abstand passieren muss.